

blick aus der gemeinde

Ausgabe 108

August 2008

Aus dem Inhalt

Seite 2:

Zum Nachdenken
An sechs Tagen nicht
zu sehen - am
siebenten nicht zu
verstehen...

Seite 3:

Missionsfest

Seite 4:

Biblische Meditation
Gedanken im Stau

Seite 5:

INRA-Bericht

Seite 6-8:

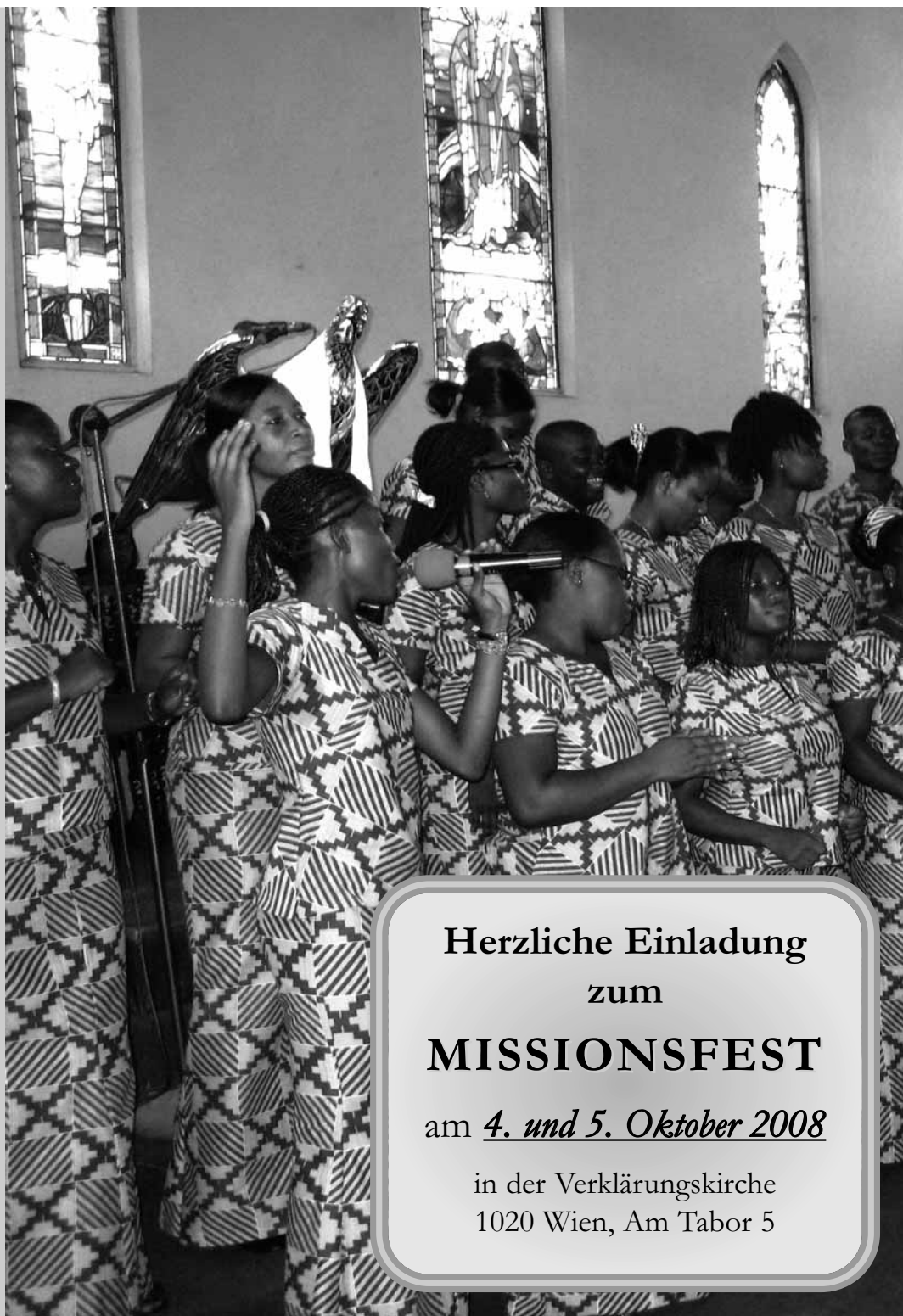
Frühlingskränzchen

Seite 9:

Rückblicke

Seite 11:

Einblicke und
Ausblicke



Herzliche Einladung
zum
MISSIONSFEST

am 4. und 5. Oktober 2008

in der Verklärungskirche
1020 Wien, Am Tabor 5

Zum Nachdenken



Vor rund 150 Jahren begann es, dass aus kleinen Dörfern langsam unser Floridsdorf wurde. Die Donauregulierung und die günstige Lage an der Nordbahn, führte viele Menschen zu uns.

50 Jahre später waren so viele Evangelische zugezogen, dass unsere evangelische Gemeinde entstanden ist. Zur gleichen Zeit bildete sich auch eine rege jüdische Gemeinde. Noch bevor unsere Kirche Realität wurde, konnte an der Ecke Freytaggasse/Holzmeistergasse eine große Synagoge mit 390 Sitzplätzen eröffnet werden.

In Gesprächen mit alten Floridsdorferinnen und Floridsdorfern erfuhr ich, dass wohl jede/r im großen jüdischen Kaufhaus Wodicka am Spitz eingekauft hat. Auch an andere jüdische Geschäfte und jüdische Ärzte konnten sich viele erinnern.

In der Nacht vom 9. auf den 10. Nov. 1938 wurde auch die Floridsdorfer Synagoge in Brand gesteckt und zerstört, genauso wie alle anderen 13 Wiener Synagogen und 51 Bethäuser. In den kommenden Jahren verließen viele Jüdinnen und Juden das Land und fanden eine neue Heimat oder wurden bestialisch ermordet.

In das sehr zerbombte Floridsdorf kehrten nur einzelne Juden zurück. Heute erinnert nur noch eine kleine, unscheinbare Gedenktafel am Ort der Synagoge und der jüdische Friedhof an diese vielen vertriebenen und ermordeten ehemaligen Floridsdorferinnen und Floridsdorfer.

70 Jahre sind seit der Zerstörung der Synagoge vergangen und immer noch stoße ich an Mauern des Schweigens.

Ist es nicht endlich an der Zeit mit unserer Geschichte ins Reine zu kommen? Wann ist es möglich, offen darüber zu reden, was damals auch in Floridsdorf Schreckliches passiert ist?

Marianne Fliegenschnee

An sechs Tagen nicht zu sehen - am siebenten nicht zu verstehen...



Ein „Geist-licher“ im Schaukelstuhl...

Manchmal ist unsereiner doch sichtbar bei der Arbeit. Ob das immer von Vorteil ist?

Ende Juni sollte ich ein 4 ½ Jahre altes Mädchen taufen. Vor dem Gottesdienst schüttelten wir uns freundlich die Hand, sogar ein nettes Foto gab es mit uns beiden und ihren Eltern. Als ich aber meinen Talar anzog, war es aus mit der Freundschaft. Sie wollte sich nur verstecken vor mir. Unter Tränen flüsterte sie ihrer Mama ihr Leid ins Ohr: „der schwarze Vorhang“!

Also zog ich den Talar wieder aus, was bei der Sommerhitze ein wahrer Segen war. Doch sie nass machen oder gar berühren, das war noch immer zu viel verlangt. Ihr großer Bruder übernahm das.

Das wirkte! Der Mann mit dem schwarzen Vorhang konnte doch Verständnis für ihre Angst haben. Langsam löste sich der Knoten in ihrem Hals.

Bei der anschließenden Jause beim Heurigen durfte ich sie sogar antauchen beim Schaukeln. Aber nicht irgendwie, von Hinten, sondern Auge in Auge, und ich durfte sie dabei sogar an den Knien schubsen.

Vielleicht sollte ich lieber manchmal unsichtbar – oder zumindest unerkennbar – bleiben? Vielleicht ist das doch die „geistlichere“ Art.



András Vető

Bücher
AM SPITZ

Walter Kettner
1210 Wien, Am Spitz 1
Tel. 270 15 11 / Fax -20
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

Rasche Besorgung aller lieferbaren Bücher • Individuelle Betreuung
eMail: amspitz-kettner@buchhandlung.co.at

WALLIG

**ENNSTALER DRUCKEREI
UND VERLAG GES.M.B.H.**
A-8962 GRÖBMING, MITTERBERG STR. 36
TEL. 03685/22424-0 · FAX 03685/22321

Herzliche Einladung
zum
MISSIONSFEST
des Evangelischen
Arbeitskreises für
Weltmission (EAWM)
am 4. und 5. Okt. 2008
in der Verklärungskirche
1020 Wien, Am Tabor 5

Programm:

Samstag, 4.10.08

15.00 Uhr: Eröffnung

15.30 Uhr: Lichtbildervortrag aus Ghana

16.30 Uhr: Kaffeepause

17.30 Uhr: Workshops:

- Kochen wie in Afrika
- Geschichtenerzähler
- Vortrag über die Projektarbeit mit Frauen aus Ghana und dem Sudan
- Musikworkshop

Gleichzeitig buntes Kinderprogramm!

20.00 Uhr: Abendkonzert

Sonntag, 5.10.08

9.30 Uhr: Festgottesdienst

anschließend Grillfest

Änderungen vorbehalten!

Was ist Mission?

Darüber kursieren viele Klischees und Vorurteile:

Mission = Kolonisation? (Der Vorwurf: „Mit der Bibel haben sich die Europäer eroberte Völker gefügig gemacht.“)

Mission = Konfrontation? (Der Vorwurf: „Ihr lasst ja keine andere Weltsicht neben eurem Glauben zu.“)

Mission = Expansion? (Der Vorwurf: „Ihr wollt ja nur eure Mitgliederzahlen aufblähen.“)

Ihrer zum Teil tatsächlich schattigen Geschichte will die Mission bewusst entgegenwirken und gestaltet ihre Tätigkeit heute als „**kirchliche Partnerschaft**“. Unsere Kirche trägt dazu einerseits mit Projekten des Evangelischen Arbeitskreises für Weltmission (EAWM) in Ghana, Kamerun, Sudan und Tansania bei, andererseits durch Einbindung afrikanischer Geistlicher in den Dienst in unserer Kirche. Nach Pfarrerin Rose Abbey und Pfarrer Samuel Odjelua wurde 2007 Pfarrer Timothy Annoh aus der Presbyterian Church of Ghana mit der Leitung einer Pfarrstelle der Ev. Kirche in Österreich beauftragt. Er beschreibt die Partnerschaft der beiden Kirchen mit folgenden Worten: [Es ist] „eine Partnerschaft, die sich darauf konzentriert, die jeweiligen Schwächen auszugleichen und die Stärken weiterzugeben. Eine Partnerschaft, die den afrikanischen Kirchen und den Kirchen in anderen unter Armut leidenden Ländern helfen kann, eine Vision zu finden, die sie aus der entwürdigenden Armut holen kann. Wir suchen nach einer Partnerschaft, in der die Gaben und die Fähigkeiten der Afrikaner erkannt werden und die sie in ihrer eigenen Suche nach einer Lösung bestärkt und ihnen hilft, den Pessimismus zu überwinden und Selbstvertrauen zu erlangen.“



Näheres erfahren Sie beim Missionsfest am 4. und 5. Oktober und auf der Website des EAWM <http://www.eawm.at!>

András Vető

Biblische Meditation



*Der Geist hilft unserer Schwachheit auf.
Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen,
wie sich's gebührt; sondern der Geist selbst
vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen.
(Römerbrief 8, 26)*

Wer sind die „Wir“? Meinte Paulus alle Christen und Juden? Die von ihm gegründeten Gemeinden? Die Gemeinde in Rom? Zählte sich Paulus zu den „Wir“? Fiel ihm das Beten schwer? Meinte er auch zukünftige Gemeinden? Die Gläubigen damals und heute? Die Glaubensschwachen? Auch die Nicht-Glaubenden?

Paulus schreibt vom Geist. Vom Heiligen Geist? Vom Geist der Menschen? Vom Geist der Gemeinde? Vom Geist der Nachdenklichen? Vom Geist der Gläubigen? Von deinem, meinem Geist?

Geistlosigkeit ist etwas Arges: das geistlose Phrasendreschen, das geistlose Wiederholen von einmal Gehörtem, Gelesenem, das geistlose Gequatsche, das geistlose Nachplappern der Meinung anderer, das geistlose Nachahmen anderer.

Wir wissen, dass wir beten können, aber was? Sollen wir um Hilfe bitten? Um Gesundheit? Sollen wir für jemanden beten? Gegen jemanden? Sollen wir danken? Sollen wir klagen? Sollen wir Gott unsere Sünden bekennen? Sollen wir bloß zu Gott sprechen? Sollen wir Gott etwas berichten? Alles das?

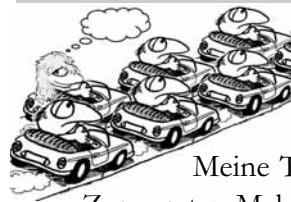
Wir wissen, dass wir beten können, aber wie? Auf den Knien? Im Sitzen? Laut sprechend? Leise? In Gedanken? Sollen wir die Psalmen beten? Andere vorformulierte Gebete? Sollen wir eigene Gebete erfinden? Sollen wir kurz beten? Lang? So viel wie möglich?

Wir wissen, dass wir beten können, aber wann? Zu bestimmten Tageszeiten? Den ganzen Tag hindurch? Am Sonntag in der Kirche? Im stillen Kämmerlein? Überall?

Erst einmal heißt es schweigen. Unwichtiges vergessen. Stille. Dann wird der Geist anfangen in und mit uns zu beten: der Geist der Wahrheit, der Geist der Gerechtigkeit, der Geist der Freundlichkeit, der Geist des Friedens, der Geist der Klarheit, der uns begleitende Geist, der Geist der Ermutigung, der Pfingstgeist, der Geist Jesu Christi.

Max J. Suda

Gedanken im Stau



Sommer, eeeendlich Sommer.
Ich habe mich so gefreut.
Aber jetzt kommt 's.

Meine Tochter Laura verreist ohne uns.
Zum ersten Mal. Alleine.

Na ja, mit noch 30 Jugendlichen und dem Team von EJÖ.

Wenn schon, denn schon – habe ich gedacht. Das ist schon vertrauenswürdig.

Mein Gott! Zwei Wochen Griechenland. Ohne mich. Wenigstens kann sie mich nicht anrufen und sagen: „Es gefällt mir nicht. Hol mich ab!“- versuche ich mich zu trösten.

Der größte Koffer war noch zu klein. Die Schränke und Laden sind fast leer. Im Bad schaut es aus wie bei den Hottentotten, wie meine Freundin immer sagt.

Der Streit über das Taschengeld war vorprogrammiert. Und während ich den Riesen von Koffer zum Auto schleppte, plus Handgepäck und Sackerl mit Jause und Getränken, spazierte meine Tochter seelenruhig mit dem Stöpsel vom I-Pod in den Ohren neben mir.

In mir kochte es. Aber die Angst um mein armes Kind war größer. Beim Abschied konnte ich ein paar Tränen nicht zurückhalten. Und ja, Kind, um die Telefonrechnung mach dir keine Sorgen, melde dich nur!

Katarina Zapula

Das neue Zuhause einer Kirchenbank

Anfang Juni haben uns Frau Adele und Herr Friedrich Seidel in einem sehr netten Brief berichtet, wie gut es der Bank bei ihnen geht. Auf dem nebenstehenden Foto konnten wir uns davon selbst überzeugen.



Wir bedanken uns ganz herzlich für die Rückmeldung und ermutigen alle, die eine oder mehrere unserer Kirchenbänke erworben haben, dem Beispiel von Frau und Herrn Seidel zu folgen und uns bekannt zu geben, wie das neue Zuhause unserer alten und würdigen Kirchensitzmöbel aussieht!

Herzlichen Dank im Voraus!

Die Redaktion

Wir Freuen uns!

Das Projekt Innenraumgestaltung nähert sich dem Ende!

Von den neuen liturgischen Möbeln und den neuen Kirchensesseln haben wir schon berichtet.

Im Monat August wurden zur Verbesserung der Akustik in der Kirche Maßnahmen an der Decke gesetzt. Auch die elektronischen Hilfsmittel, wie die Lautsprecher für Sprache und Musik und deren Verkabelung wurden erneuert.

Eine neue Beleuchtung, direkt an der Decke platziert und dimmbar ausgerüstet, werden dem ganzen Raum ein neues Aussehen verleihen.

Um bei den verschiedenen Veranstaltungen, die im Kirchenraum stattfinden werden, auch verschiedene Stimmungen erzielen zu können, wurde auch eine indirekte Beleuchtung installiert.



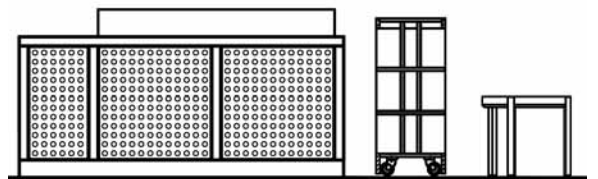
Zur Beschattung und Verdunkelung des Kirchenraumes wurden steuerbare Rollos an der Fensterseite der Kirche angebracht.

An der gartenseitigen Wand wurden noch eine neue Liederanstecktafel und eine große Tafel für die Darstellung der Lebensbewegungen angebracht.

Der neu gestaltete Kirchenraum wurde anschließend frisch ausgemalt.

Neue Möbel, passend zu den liturgischen Möbeln und den Kirchensesseln, zur Unterbringung der Orgel, der elektronischen Geräte und der Gesangsbücher wurden in Auftrag gegeben.

Das Presbyterium hat beschlossen, dass die an der Rückwand der Kirche angebrachten Tafeln zur Erinnerung an die gefallenen Gemeindeglieder nicht mehr montiert werden, sondern im Evangelischen Museum in der Hamburgerstraße zur Aufbewahrung in würdiger Weise abgegeben werden.



Planskizze: Orgelmöbel, Gesangsbuchregal und Hochzeitsbocker



Die Mitglieder der Projektgruppe Innenraumgestaltung sind überzeugt, dass durch die umgesetzten Maßnahmen vielen Bedürfnissen der Gemeinde Rechnung getragen werden konnte.

Sicherlich werden auch Sie sich sowohl im gottesdienstlichen Geschehen als auch bei diversen anderen Veranstaltungen in diesem Raum wohl fühlen. Probieren Sie es einfach aus!

Die Projektgruppe hat noch weitere Maßnahmen geplant, wie z. B. den Holzfußboden in der Kirche, der einigen Gruppen das Wohlfühlen noch mehr versüßt hätte, jedoch können diese Vorhaben aus zeitlichen und finanziellen Gründen derzeit nicht umgesetzt werden und müssen wohl auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Wir wünschen allen viel Freude mit unserem neu adaptierten Kirchenraum und laden Sie jetzt schon herzlich in die Weisselgasse ein zum

Projektabschlussfest am Sonntag, den 25. Jänner 2009 um 10.00 Uhr.

Für die Projektgruppe des INRA-Teams
Peter Fliegenschnee

Bilder des 4. Frühlingskränzchens im Mai 2008



Die Bar ist vorbereitet, die Gäste können kommen!



Bitte tritt ein, wir haben schon auf dich gewartet!



Die Tischdekoration - ein Beitrag unseres Kindergartens.
Herzlichen Dank!



Was nehmen wir denn?
Die Entscheidung ist gar nicht so einfach!



Superintendentialkuratorin Dr. Inge Troch wird vom Ehrenkurator Peter Fliegenschnee begrüßt.



Pfr. Dr. Stefan Waclawik aus der katholischen Pfarre Großjedlersdorf war auch unser Gast.



Kurator Günter Köber bedankt sich bei den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Die Four Players sorgten auch dieses Jahr für feine Tanzmusik.



Alles Gute zum Geburtstag, Christian!



Unsere Jugendlichen unterstützten uns im Service wie die Profis.



Mit jugendlichem Schwung übers Parkett



Wer hat Angst vor Dracula?
Tanz der Vampire zur Geisterstunde



Küchendienst mit Fliege und Küchenschürze



Ein gesunder Tombolagewinn

Floridsdorfer Frühlingserwachen 2008

Unsere Pfarrgemeinde feierte zum 4. Mal das Frühlingserwachen im Volksheim Großjedlersdorf. Rund 220 Gäste sorgten für gute Laune. Unsere Freunde „The Four Players“ trugen mit ihrer Tanzmusik bis in die frühen Morgenstunden viel zur ausgelassenen Stimmung bei. Dafür einen herzlichen Dank an unsere Band. Bezirksvorsteher



Pfrin. Fliegenschnee, Kurator Köber, Pfr. Vetó (li), Maria Köber, Sissy Kocner (re) bedanken sich beim Bezirksvorsteher Lehner.

Ing. Heinz Lehner, der auch dieses Jahr die Kosten der Raummiete übernahm, schaute vorbei, ebenso Bischof Dr. Michael Bünker. Unsere Gäste waren auch noch Superintendentialkuratorin Dr. Inge

Troch, Landeskurator i. R. Leopold Kunrath, ORF-Moderator Udo Bachmair, das Pfarrerehepaar Wolf, unser katholischer Nachbar, Pfr. Dr. Waclawik. Leider war Superintendent Mag. Hansjörg Lein verhindert. Er ließ aber alle durch Kurator Ing. Günter Köber herzlich grüßen.

Tanz der Vampire um Mitternacht

Dieses Mal gab es zu später Stunde nicht nur eine Tombola mit großartigen Hauptpreisen wie ein Wochenende im Nostalgietreff in Payerbach oder ein Wochenende im Palace Hotel am Semmering, sondern auch einen spannenden „Tanz der Vampire“. Karin Schrunner, langjährige Mitarbeiterin des Miniblick-Redaktionsteams studierte diese Darbietung mit ihren Freundinnen und Freunden ein. Herzlichen Dank allen „Vampiren“.



Mitternachteinlage: Tanz der Vampire

Voll Stolz präsentierten wir unseren Gästen den wunderschönen Blumenschmuck aus Buntpapier, der von den Kindern unseres Kindergartens unter Anleitung von Frau Eva Barth gestaltet wurde. Viele nahmen sich zur Erinnerung ein paar Blümchen mit nach Hause. Frau Barth und den Kindern ein herzliches Dankeschön für diese Bereicherung.

Ohne Begeisterung kein Fest!

So ein Fest ist ohne Hilfe und Begeisterung von vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gar nicht zu bewerkstelligen. Jung und Alt waren sowohl bei den Vorbereitungen als auch am Tag des Festes emsig tätig. Allen voran gilt unser Dank der Jugend, die unsere Gäste mit der gewohnten Professionalität bewirtet hat.

Hoffentlich kam das Feiern auch für unser fleißiges Küchenpersonal trotz der Mitarbeit nicht zu kurz. Der reibungslose Ablauf des Festes liegt zum größten Teil in den routinierten Händen unseres FUNRA-Teammitgliedes Michaela Köber, der wir nur unsere vollste Bewunderung für die perfekte Organisation des Service- sowie des Küchenbereichs (nebst vielen anderen Tätigkeiten) aussprechen können. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle von Herzen gedankt, und wir hoffen, dass auch beim



ORF-Moderator Udo Bachmair gratuliert dem FUNRA-Team zum gelungenen Fest. (v. l. Sissy Kocner, Ruth Pelan, Michaela Köber)

5. Frühlingserwachen am 9. Mai 2009

wieder alle mit Begeisterung dabei sind.

Ende und Anfang

Dieses Frühlingserwachen war das letzte im Rahmen des Projekts „Räume zum Wohlfühlen“ - Umgestaltung des Kirchenraumes. Mit dem Reingewinn des Kränzchens von rund € 6.000,- hat das FUNRA-Team seit Projektbeginn rund € 82.000,- durch Veranstaltungen und Spendenaufrufe gesammelt. Wir blicken voll Dankbarkeit und Demut auf die großartige Hilfsbereitschaft, die uns in diesen 3 ½ Jahren widerfahren ist. Das Projekt läuft mit Ende des Jahres aus. Wir laden Sie ganz herzlich zum

Projektabschlussfest am 25. Jänner 2009

ein, und hoffen, dass Sie diesen großartigen Erfolg, der in unserem Kirchenraum auch schon sichtbar geworden ist, mit uns gemeinsam ausführlich feiern. Es danken und grüßen herzlich im Namen des FUNRA-Teams

Sissy Kocner und Ruth Pelan

P.S.: Die Fotos zum Fest finden Sie auf <http://floridsdorf.heim.at/>.

Wir danken für die Unterstützung!

Herrn Bezirksvorsteher Ing. Heinz Lehner,
Herrn Bischof Dr. Michael Bünker,
Herrn Superintendent Mag. Hansjörg Lein,
Herrn Heurigenwirt Peter Bernreiter
unseren Freunden aus der kath. Pfarrgemeinde
Großjedlersdorf und ganz speziell
Herrn Ing. Thomas Reznicek.

Herzlichen Dank allen Gemeindegliedern, Freundinnen und Freunden und Sponsoren, die uns finanziell, mit einer Arbeitsleistung oder einer Tombolaspende oder in welcher Form auch immer unterstützt haben!

*Ihr FUNRA-Team: Ruth Pelan, Michaela Köber,
Sissy Kocner, Daniela Schwimbersky*

Für die Unterstützung beim Frühlingskränzchen 2008 danken wir:

Unserer Hauptpreissponsorin
Fialalleiterin Petra Rieger von



RUEFA REISEN
Verkehrsbüro Ruefa Reisen
1110 Wien,
Simmeringer Hauptstraße 91
p.rieger@ruefa.at
<http://www.ruefa.at>
Tel. 749 53 60



Hauptpreissponsor



Erholung ganz in der Nähe
Urlaub in Payerbach
info@nostalgietreff.at

Hauptpreissponsor



<http://www.palacehotel.at>
palace.semmering@cdhotels.at

Bücher am Spitz

Walter Kettner
1210 Wien, Am Spitz 1,
Tel. 270 15 11



**PETER
BERNREITER
WIEN**

Heurigenwirt Bernreiter,
1210 Wien, Amtsstr. 24
<http://www.bernreiter.at>



Dr. Georg Spitz
Wirtschaftsprüfer u.
Steuerberater
1080 Wien,
Alser Straße 25
Tel. 408 51 14,
Fax-DW: 18
office@spitz.or.at



INEO
Steuerberatungs GmbH
1230 Wien,
Traubengasse 2/9
Tel. 890 32 80 od.
0676/5104915

PELAN KEG
Messtechnik
1210 Wien,
Sammelweisgasse 47
Tel. 292 64 00
<http://www.pelan.at>



Gsellmann Weine
Matthias & Ilse Gsellmann
Obere Hauptstraße 28,
7122 Gols
www.gsellmann-weine.at



Weinbau R. u. O. Bruckner
2244 Spannberg, Hauptstraße 79



Sicherheitsschließzylinder
Türschlösser und Türbeschläge
Mechatronischer Zutritt
von Kaba und Gege
www.kaba.at



The Four Players
Musik für jeden Anlass! Tel. 0676/4139772

Für den kostenlosen Druck des Kränzchenbegleiters danken wir wieder ganz herzlich
Herrn Erich Hochreiter und der Z M G Direktwerbung GmbH, <http://www.zmg.at>

Der Keller unter der Kirche „La Roche“

Schon 28 Jahre gibt es den Jugendkeller in unserer Gemeinde.



Er hatte immer wieder Auf und Abs: Zeiten, in denen es sogar mehrere Jugendgruppen im Keller gegeben hat und Zeiten, in denen es nur einzelne Personen waren, die sich dort getroffen haben.

Einige unserer aktivsten Jugendlichen haben heuer ihre Matura geschafft (wir gratulieren ihnen herzlich dazu!), manche haben zu arbeiten begonnen oder sind für den Keller zu alt geworden.

So wartet der Keller zurzeit mit etwas Sehnsucht auf die nächste Generation Jugendlicher, die im Keller unserer Kirche für eine Zeit Heimat und Gemeinschaft findet.

Um das Ganze nicht nur dem Zufall zu überlassen, startet Marianne Fliegenschnee im Herbst den Versuch, eine neue Jugendgruppe ins Leben zu rufen. Es sind besonders die Jugendlichen der letzten beiden Konfirmandenjahrgänge eingeladen.

Wie immer ist der Jugendkeller aber auch für alle offen, die sich bis in die Tiefen unserer Kirche vorwagen wollen.

Dass der „Keller“ aber immer noch voller Leben ist, beweist die LAN-Party, die trotz des Kirchenumbaus in den Sommerferien im Jugendkeller stattgefunden hat.

Marianne Fliegenschnee

Rückblick: Kinderfreizeit vom 5. bis 11. Juli 2008

32 Kinder und 5 Betreuerinnen und Betreuer haben sich auch heuer auf den Weg zu Burg Finstergrün im Lungau gemacht. Diese hat sich auf wundersame Weise in diesem Jahr in die Zauberschule Hogwarts verwandelt.

Mit Umhängen, Hüten, Zauberstäben und Besen ausgestattet haben wir uns daran gemacht, hinter die Geheimnisse der Zauberkunst und des legendären Quidditch-Spiels zu kommen. So standen die „Schulfächer“: Zaubertänke, Pflege magischer Geschöpfe, Besenfliegen und vieles Mehr auf dem Programm. Leider waren unsere Regentänze so gut, dass wir den Wandertag ziemlich nass hinter uns gebracht haben.

Für einen Buben und eine Mitarbeiterin standen die Sterne leider so schlecht, dass sie einen Teil der Zeit im Tamsweger Krankenhaus verbringen mussten. Es geht ihnen durch die magischen Kräfte der Ärzte Gott sei Dank wieder gut. Wieder zurück in der nicht magischen Welt, freuen wir uns schon auf die Kinderfreizeit im nächsten Jahr.

Marianne Fliegenschnee



Elternakademie am 11. Oktober 2008



**Herzliche Einladung zur Elternakademie am
11 Okt. 2008, 14.00-18.30 Uhr
in der Evangelisch-methodistischen Kirche,
1210 Wien, Bahnstegasse 27**

Was trägt dazu bei, dass Kommunikation in der Familie gelingen kann? In zwei Vorträgen gibt die Pädagogin Mag. Martina Weinberger, Expertin im Bereich „Gordon Familienkonferenz“, hilfreiche Antworten auf diese Fragen.

Themen:

14.00 - 16.00 Uhr:

Reden, streiten, diskutieren...

Eine respektvolle Gesprächskultur für einen glücklichen Familienalltag

16.30 - 18.30 Uhr:

Mütter/Töchter - Väter/Söhne

Wie Rollenbilder unsere Kommunikation beeinflussen

Danach Diskussionsmöglichkeit mit der Referentin und Imbiss.

Stefan Schröckenfuchs

Goldene Konfirmation 2008

Spannend ist es jedes Jahr. Zum vierten Mal machten wir uns heuer auf die Suche der Konfirmandinnen und Konfirmanden, die vor 50 Jahren ihren Glauben in unserer Kirche bestätigten. Das ist gar nicht so leicht, denn die meisten Mädchen damals heißen seit ihrer Hochzeit anders, viele von ihnen wohnen nicht mehr in Floridsdorf. Da braucht man schon eine gewisse detektivische Lust, um so vielen aktuellen Namen und Adressen auf die Spur zu kommen.



Viele der 76 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben wir eingeladen, 16 Jubilare sind heuer gekommen – ein Rekordjahrgang!

Gemeinsam machten wir uns auf die Suche nach den Spuren, die wir in unserem Leben bereits hinterlassen haben.

Die goldenen Füße stehen für die Jubilare, die an diesem Tag ihre Spur in unserer Kirche hinterlassen haben. Es war ein fröhliches Fest, ein gemeinsames Stöbern in den alten Büchern, ein Herzeigen von alten Fotos, ein Austauschen von alten Erinnerungen.

Wenn sie jemanden kennen, der nächstes Jahr sein fünfzigjähriges Konfirmationjubiläum feiern möchte, sagen Sie uns bitte Bescheid.

*Ihre Vikarin
Daniela Schwimbersky*

Wir gratulieren zum Geburtstag

80. GEBURTSTAG

Otilie FALK
Alzbeta NOVACEK
Gertrude PICHER
Johann KRAUSS
Werner KRAUS
Theresia MATZ

85. GEBURTSTAG

Franziska BÖHM
Johanna TRAXLER
Anneliese GMEINER
Franz LANG
Wilfried HOFNER

90. GEBURTSTAG

Katharina WEBER
Leopold UITZ

über 90 JAHRE

Maria CZECH 96 J.

Aufnahmen

Karin CERNIK
Peter CERNIK
Rosa MAIER
Bernhard LAUX
Sabina BENISCHEK
Gregor REINOLD
Christine ALLEN
Ulrike SPITALER

Trauungen

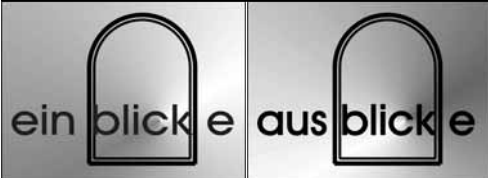
Beatrix KOLAR	mit	Michael LUTZMAYER
Angelika STÖGER	mit	Herwig STÖGER
Petra MOLDASCHL-BACHER	mit	Werner MOLDASCHL
Gabriele OCHMANSKY	mit	Heinrich MENZL
Andrea VAN TREECK	mit	Gerhard ALTMANN
Sonja TRAAR	mit	Andreas URDL
Christine PAUER	mit	Martin SCHNEIDER
Ina WEBER	mit	Herbert STRÖCK

Taufen

Vanessa DÖBRÖSSY
Michael STÖGER
Katharina PLATZ
Daniel SCHWARZBAUER
Madison SALBER
Sophie HOTWAGNER
Leonie CERNIK
Vanessa SCHUBERT
Jakob STÖCKL
Theodor KALTENEGGER
Simon STIEGLER
Vanessa RIEDELSPERGER
Kimberley LANZENDORFER
Peter TÜCHLER
Lara-Leonida MITTELHANN
Jonathan KLUGE
Mika PFAFFENBERGER
Benjamin WEIL

Beerdigungen

Friedrich MARQUETANDT	(im 65. Lebensjahr)
Rudolf WEISZ	(im 95. Lebensjahr)
Karl SCHARRER	(im 74. Lebensjahr)
Albert RUTHNER	(im 73. Lebensjahr)
Lothar NUNNENMACHER	(im 60. Lebensjahr)
Eva PRETSCHER	(im 86. Lebensjahr)
Otilie MEITNER	(im 83. Lebensjahr)
Hermann GRASSLER	(im 88. Lebensjahr)



Sie sind herzlich eingeladen!

Bibelkreis: 19.30 Uhr

im Besprechungszimmer am

2.10., 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.

Bibliodrama: 19.00 Uhr

in der Kirche am 16.10., 27.11.

Frauengesprächsrunde:*

Klub der Junggebliebenen:*

Jugendkeller:

Über die neuen Öffnungszeiten des Jugendkellers werden Jugendliche am Anfang des Schuljahres persönlich informiert.

Jungschar: Mo 17.00-18.30 Uhr

Im Jugendraum ab 22. Sept. jeden Montag (außer in den Ferien)

Eltern-Kind-Treff: Mi 15.00 Uhr

(vormals Baby-Treff), Treffen für **Krabbelkinder** gemeinsam mit ihren Müttern/Vätern in der Kirche am 10.9.

* Termine und Orte bitte in der Kanzlei erfragen

Kommen Sie zu
unserem
WIEDERSEHENSFEST
am
7. September 2008
um 10.00 Uhr
Herzliche Einladung!

• **Herbstfest in der Superintendentur**

Superintendent Mag. Hansjörg Lein lädt herzlich ein zum Herbstfest in die verschlafenen Gärten hinter Naschmarkt und Wienfluss am Samstag, den

6. September 2008 ab 16.00 Uhr,

Hamburgerstraße 3, 1050 Wien.

- * Spiele für Jung & Alt
- * Tombola
- * Musik: Christian Preyer

Anmeldung bis 2. September 2008 unter Tel. 587 31 41 oder mail: wien@evang.at!

Bei Regen wird das Fest abgesagt.

• **7. Frauen-Wochenende in Rechnitz**

Das Treffen wird vom **26. bis 28. September 2008** im Haus der Evangelischen Jugend in Rechnitz veranstaltet. Information und Anmeldung bei Ruth Pelan, Tel. 292 10 46 bzw. (0660) 292 64 00, E-Mail: ruth@pelan.at oder bei Michaela Köber, Tel. 292 13 29, E-Mail: michaela.koerber@aon.at Preis/Tag inkl. VP: € 30,-

• **Gefängnislauf „EV.ANG 08“ *)**

Zeit: am **11. Oktober 2008, 12.00-16.00 Uhr**

Ort: 1210 Wien Weisselgasse 1

Ziel: Der Gefängnislauf ist eine Charity-Veranstaltung für Angehörige von Gefangenen, die oft jahrelang - anonym - in einer seelischen und materiellen Krise leben: abgestempelt, ohnmächtig; schuldlos und schutzlos.

Der Gefängnislauf ist offen für alle Interessierten aus allen Bereichen: Schule, Kirche, Justiz, Politik, ...

Der Gefängnislauf schafft: Aufmerksamkeit, Stimmung, Geld.

Der Ablauf: Es gilt, die ca. 1 km lange Runde in Floridsdorf in zwei Stunden so oft wie möglich zu laufen. Oder spazieren/walken Sie einfach gemütlich die Runde mehrmals ab.

Die Regeln: Jeder Läufer sucht sich seine eigenen Sponsoren aus dem Familien-, Berufs- oder Freundeskreis (je mehr desto besser) und trägt diese auf der Sponsorliste ein. Jeder Sponsor trägt einen Geldbetrag ein, mit dem er den Läufer pro gelaufene (gegangene) Runde sponsert. Am Schluss werden die Runden des Läufers in die Sponsorliste eingetragen und die Sponsoren zur Kasse gebeten.

Beispiel:

Meine Tante sponsert mich mit € 1 pro Runde, mein Onkel riskiert € 2.

Ich laufe 15 Runden, also erhalte ich € 45.

*) EV.ANG steht für EVangelisch für ANgehörige

• **Nacht des Gedenkens**

Im Sinne des Jahresmottos „Zeit zur Umkehr – Die Evangelischen Kirchen in Österreich und die Juden“ laden wir zur Nacht des Gedenkens am **8. November 2008 ab 18.00 Uhr** in unsere Kirche ein.

• **Studienreise nach Syrien**

Die nächste Bildungsreise findet vom **31. Jänner bis 8. Februar 2009** statt und führt nach Syrien. Pauschalpreis ca. € 1.500,- (je nach Teilnehmeranzahl). Anmeldungen bei Pfr. Wurm (Tel. 270 55 38) oder per Fax an die Pfarrkanzlei (Tel. 278 13 31 – 18)

• **Burgfest - Tausend und eine Nacht**

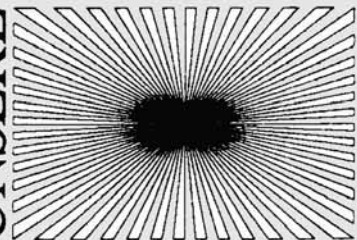
Burgfest der Evangelischen Jugend auf Burg Finstergrün. Wie jedes Jahr findet auch heuer vom **12. bis 14. September 2008** das Burgfest auf Burg Finstergrün im Lungau statt. Das Burgfest ist ein 3-tägiges Fest mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Am Freitag und Samstag Abend gibt es eine Disco im Rittersaal mit Cocktail-Bar, Gottesdienst wird am Sonntag Vormittag in der Kapelle gefeiert. Vergleichbar ist das Burgfest wohl am ehesten mit einer Mischung aus Clubbing und Festival in entspannten Rahmen! Das Publikum besteht größtenteils aus Leuten zwischen 18 und 30 Jahren, die gerne auf der Burg sind, ein bisschen chillen oder auch Party machen wollen! Selbstverständlich können Freundinnen und Freunde (Mindestalter 16 Jahre) zum Burgfest mitgenommen werden, egal, ob evangelisch oder nicht. Das Fest ist offen für alle, die die Burg schon kennen oder erst kennen lernen wollen!

Anmeldung (bis 5. September) auf <http://www.burg-finstergruen.at/burgfest>



GOTTES

UNSERE



DIENSTE

Weisselgasse 1:	10.00 Uhr	
7.9. Wiedersehensfest	Vetó	
14.9.	Fliegenschnee	
21.9.	Wurm	
28.9.	Kunrath	
5.10. Missionsfest am Tabor um 9.30 Uhr <i>(kein GD in der Weisselg.)</i>	Annoh	
12.10. ein Fest für die Fünfziger	Vetó, Menzl + Team	
19.10. Konfi-Vorstellung	Konfi-Team	
26.10.	Fliegenschnee	
31.10. Reformationsfest	Schwimbersky	
2.11. Methodistenkirche, Bahnsteigg. 27 <i>(kein GD in der Weisselg.)</i>	Vetó	
9.11.	Weinberger	
16.11, Konfi-WE	Wurm	
23.11. Ewigkeitssonntag	Fliegenschnee	

Ev. Kirche Kapellerfeld:	8.30 Uhr
21.9.	Wurm
12.10.	Wurm
16.11.	Wurm

HS Wolkersdorf:	10.00 Uhr
7.9.	Fliegenschnee
12.10.	Fliegenschnee
9.11.	Fliegenschnee

St. Cyrill und Method:	18.30 Uhr
27.9.	Vetó
25.10.	Vetó
29.11.	Vetó

Schülergottesdienste in der Weisselgasse 1: 8.00 Uhr

2.9. für AHS Franklinstr. 21	Wurm + Team
3.9. für alle anderen AHS+BMHS	Wurm + Team
5.9. für APS	Wurm + Team
31.10. Reformations-GD für alle Schüler	Wurm + Team

Kindergarten



der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf
1210 Wien - Weisselgasse 1
Tel. 278 13 31 - DW 14

nach dem pädagogischen
Konzept "Offener Kindergarten"

Mo.-Do. 7.00-18.00 Uhr
Fr. 7.00-17.30 Uhr

eigene Küche,
Garten,
Ausflüge,
Flötenkurs,
Vorschulerziehung,
Englisch

Für Kinder ab 1 1/2 Jahren

<p>Evang. Kirche Kapellerfeld: 2201 Kapellerfeld, Bachgasse 38</p> <p>Hauptschule Wolkersdorf: 2120 Wolkersdorf, Kirchenplatz 7</p> <p>St. Cyrill und Method: 1210 Wien, Theumermarkt 1</p>
--

GEMEINDEKANZLEI

1210 Wien, Weisselgasse 1

Sekretariat: Inge Hochreiter
Kanzleistunden:
Mo, Di, Do, Fr 9.00-12.00 Uhr
Mi 18.00-19.00 Uhr

**Pfarrerin, Pfarrer, Vikarin und
Gemeindepädagogin:**

für ein Gespräch
bitten wir um Terminvereinbarung

Telefon: 278 13 31, Fax DW 18
Mobiltelefon: 0699/188 77 751

E-Mail: evang.floridsdorf@aon.at

Internet:

<http://floridsdorf.heim.at>

Tipps

aus dem Internet

<http://floridsdorf.heim.at>

<http://www.evangel-wien.at>

<http://www.evangel.at>

Evang. Krankenhausseelsorge



Wir besuchen evang.

Patientinnen und Patienten im
SMZ-Floridsdorf wöchentlich.

Außerdem Besuchsdienst in den
Pensionistenheimen Großjedlersdorf und
Fortuna.

Kranz- und Blumenablösen



In den vergangenen Monaten haben Angehörige von Verstorbenen einige Male um Kranz- und Blumenablösen zugunsten unserer Evangelischen Pfarrgemeinde in der Weisselgasse oder eines unserer Projekte gebeten. Wir bedanken uns bei Ihnen und gedenken Ihrer Verstorbenen.

Sollten auch Sie eine Kranz- bzw. Blumenablöse vorsehen wollen, so setzen Sie bitte einen entsprechenden Absatz in die Parte. Die Formulierung könnte lauten: *"Im Sinne des Verstorbenen bitten wir von Kranz- und Blumenspenden abzusehen und den dafür gedachten Betrag der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Floridsdorf zukommen zu lassen"*.

Pfarrgemeinde-Konto: RLB NÖ/W 07.475.023 BLZ 32000

Weitere Spendenkonten unserer Pfarrgemeinde

Diakoniekreis:	PSK	7.208.506	BLZ 60000
Aktion Gemeindegewester:	BAWAG	04.910.660.085	BLZ 14000
Innenraum-Konto:	RLB NÖ/W	1-07.475.023	BLZ 32000

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30.9.2008

Nicht Retournieren!

P.b.b. GZ 02Z033319 S

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1210 Wien

Medieninhaber und Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf,
Weisselgasse 1, 1210 Wien, Telefon 278 13 31

Redaktion: Andrés Vetó, Birgit Heigl, Inge Hochreiter, Daniela Schwimbersky,

Layout: Birgit Heigl

Blattlinie: Verbreitung von Nachrichten und Themen für die Evangelische
Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf

Hersteller: Wallig Ennstaler Druckerei u. Verlag GmbH
8962 Gröbming, Hauptplatz 36